



Petra Rostock

Gleichstellungshindernis Reproduktionsarbeit: Löst die Beschäftigung von HausarbeiterInnen das Vereinbarkeitsdilemma?

1. Literatur

Allmendinger, Jutta/ Wimbauer, Christine 2003: Von der Magd zum Markt. Zwiespalt Beruf und Familie: Trotz unbestreitbarer Fortschritte bleibt Geschlechtergleichheit oft eine bloß diskursive Idee, Frankfurter Rundschau, 25. Februar 2003

Anderson, Bridget 2000: Doing the dirty work? The global politics of domestic labour, London

Beck, Marieluise 1997: Arbeitszeitpolitik – ein sozialpolitisches und beschäftigungspolitisches Instrument für mehr Gerechtigkeit in: Braun, Helga/ Jung, Dörthe (Hg.): Globale Gerechtigkeit? Feministische Debatte zur Krise des Sozialstaats, Hamburg, S. 160-172

Becker-Schmidt, Regina/ Knapp, Gudrun-Axeli 2000: Feministische Theorien zur Einführung, Hamburg

Behning, Ute 1997: Einleitung in: dies. (Hg.): Das Private ist ökonomisch, Berlin, S. 11-20

Berghahn, Sabine/ Künzel, Annegret/ Rostock, Petra/ Wersig, Maria/ Asmus, Antje/ Reinelt, Julia/ Liebscher, Doris/ Schneider, Julia (2006): Ehegattenunterhalt und sozialrechtliches Subsidiaritätsprinzip als Hindernisse für eine konsequente Gleichstellung von Frauen in der Existenzsicherung. Ergebnisse des Forschungsprojekts „Ernährermodell“ – Mediumfassung. <http://userpage.fu-berlin.de/~ermodell/mediumfassung.pdf>, 18. 02.2007

Berk, Sarah Fenstermaker 1985: The Gender Factory. The Apportionment of Work in American Households, New York

Boudry, Pauline/ Kuster, Brigitta/ Lorenz, Renate 2004: Einführung in: dies. (Hg): Reproduktionskonten fälschen! Heterosexualität, Arbeit & Zuhause, Berlin, S. 6-35

Bräuninger, Dieter 2004: Deutschland auf dem Weg zu längeren Arbeitszeiten. Deutsche Bank Research, Aktuelle Themen Nr. 298, 10.08.2004. [http://www.bdaonline.de/www/bda_online.nsf/id/5DC81A0ED2F64FA5C1256EED00410495/\\$file/](http://www.bdaonline.de/www/bda_online.nsf/id/5DC81A0ED2F64FA5C1256EED00410495/$file/)

Deutschland_auf_dem_Weg_zu_l%E4ngeren_Arbeitszeiten.pdf, 31.03.2005

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) (Hg.) 2004a: Hintergrundinformationen zum Ausbau der Kinderbetreuung. Thema 23.08.2004. <http://www.bmfsfj.de/Politikbereiche/familie,did=20006.html>, 15.03.2005

BMFSFJ (Hg.) 2004b: OECD Early Childhood Policy Review 2002-2004. Hintergrundbericht Deutschland, Fassung vom 22.11.2004

BMFSFJ 2005: Kinderbetreuung: Auf den Anfang kommt es an! Thema 10.02.2005. <http://www.bmfsfj.de/Politikbereiche/Familie/kinderbetreuung,did=12166.html>, 15.03.2005

BMFSFJ 2006a: Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren. Bericht der Bundesregierung über den Stand des Ausbaus für ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren. <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung5/Pdf-Anlagen/TAG,property=pdf,bereich=,rwb=true.pdf>, 18.02.2007

BMFSFJ 2006b: Mehr Kinder in die Familien und mehr Familie in die Gesellschaft. Thema, 05.10.2006. <http://www.bmfsfj.de/Politikbereiche/familie,did=20172.html>, 19.02.2007

BMFSFJ 2006c: Zehn gute Gründe für Familienfreundlichkeit. http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung2/Pdf-Anlagen/zehn-gr_C3_BCnde,property=pdf,bereich=,rwb=true.pdf, 19.02.2007

BMFSFJ 2006d: Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen: „Familie ist wichtigster Rückhalt“. Pressemitteilung, 30.05.2006. <http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Presse/pressemitteilungen,did=76238.html>, 19.02.2007

BMFSFJ 2007a: Ursula von der Leyen im Interview mit der Süddeutschen Zeitung. Aktuell, 09.02.2007. <http://www.bmfsfj.de/Kategorien/aktuelles,did=93898.html>, 19.02.2007



BMFSFJ 2007b: Rede der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, vor dem Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten im Europäischen Parlament am 23. Januar 2007, Brüssel. <http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Presse/reden,did=93220.html>, 19.02.2007

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) 2005a: Arbeit auf Abruf/ Arbeitsplatzteilung. <http://www.bmwa.bund.de/Navigation/Beruf-und-Karriere/Teilzeit/Rund-um-das-Gesetz/hintergrund-und-analysen,did=25976.html>, 05.04.2005

BMWA 2005b: Hintergrund und Analyse. Teilzeit- und Befristungsgesetz. <http://www.bmwa.bund.de/Navigation/Beruf-und-Karriere/Teilzeit/Rund-um-das-Gesetz/hintergrund-und-analysen,did=25972.html>, 05.04.2005

BMWA 2005c: Recht auf Teilzeitarbeit. <http://www.bmwa.bund.de/Navigation/Beruf-und-Karriere/Teilzeit/Rund-um-das-Gesetz/hintergrund-und-analysen,did=25962.html>, 05.04.2005

Bundesregierung 2004a: Positive Minijob-Bilanz nach einem Jahr, 02.04.2004. <http://www.bundesregierung.de/dokumente/-,413.631771/Artikel/dokument.htm,13.01.2005>

Bundesregierung 2004b: Minijob-Zentrale: über 8 Millionen gemeldete Minijobs, 11.08.2004. <http://www.bundesregierung.de/Artikel/-,413.669030/dokument.htm,13.01.2005>

Chang, Grace 2000: Disposable domestics. Immigrant workers in a global economy, Cambridge

fast 4ward 2004: Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Deutschland im europäischen Vergleich. http://www.beruf-und-familie.de/files/dldata//5421a1a2177a51a9525b53d75d_20cd36/fast4ward_europa_vergleich_2004.pdf, am 2.12.2004

Flick, Uwe 2002: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, Reinbek

Fraser, Nancy 2001: Nach dem Familienlohn: Ein postindustrielles Gedankenexperiment in: dies.: Die halbierte Gerechtigkeit. Schlüsselbegriffe des postindustriellen Sozialstaats, Frankfurt/M., S. 67-103

Friese, Marianne, 1995a: Modernisierungsfallen im historischen Prozess. Zur Entwicklung von Frauenarbeitsarbeit in einem gewandelten Europa, Berliner Journal für Soziologie, Heft 2, 1995, S. 149-162

Friese, Marianne, 1995b: „Die osteuropäische Akademikerin, die im westeuropäischen Haushalt dient.“ Neue soziale Ungleichheiten und Arbeitsteilungen zwischen Frauen in: Modelmog, Ilse/ Gräßel, Ulrike (Hg.): Konkurrenz & Kooperation, Münster, S. 171-194

Friese, Marianne, 2002: Dienstbotin. Genese und Wandel eines Frauenberufs in: Gather, Claudia et al. (Hg.): Weltmarkt Hausarbeit. Bezahlte Hausarbeit im globalen Wandel, Münster, S. 223-237

Gather, Claudia 2002: „Aus meiner Familie weiß niemand, dass ich putzen gehe“ – Informelle Erwerbsarbeit in Privathaushalten, PROKLA, Heft 129, 2002, S. 577-597

Geissler, Birgit 1998: Weibliche Lebensführung und Erwerbsverlauf – Ein lebenslauf-theoretischer Beitrag zur Analyse der Frauenarbeit in: dies. et al. (Hg.): FrauenArbeits Markt. Der Beitrag der Frauenforschung zur sozio-ökonomischen Theorieentwicklung, Berlin, S. 145-164

Geissler, Birgit 2002a: Die Dienstleistungslücke im Haushalt. Der neue Bedarf nach Dienstleistungen und die Handlungslogik der privaten Arbeit in: Gather, Claudia et al. (Hg.): Weltmarkt Hausarbeit. Bezahlte Hausarbeit im globalen Wandel, Münster, S. 30-49

Geissler, Birgit 2002b: Die (Un-)Abhängigkeit in der Ehe und das Bürgerrecht auf Care. Überlegungen zur Gender-Gerechtigkeit im Wohlfahrtsstaat in: Gottschall, Karin/ Pfau-Effinger, Birgit (Hg.): Zukunft der Arbeit und Geschlecht, Opladen, S. 183-206

Gerhard, Ute, 1990: Unerhört: Die Geschichte der deutschen Frauenbewegung. Reinbek bei Hamburg

Gildemeister, Regine/ Wetterer, Angelika 1992: Wie Geschlechter gemacht werden. Die soziale Konstruktion der Zweigeschlechtlichkeit und ihre Reifizierung in der Frauenforschung in: Knapp, Gudrun-Axeli/ Wetterer, Angelika (Hg.): TraditionenBrüche. Entwicklungen feministischer Theorie, Freiburg i.B., S. 201-254



Gottfried, Heidi/ O'Reilly, Jacqueline 2002: Der Geschlechtervertrag in Deutschland und Japan: Die Schwäche eines starken Ernährermodells in: Gottschall, Karin/ Pfau-Effinger, Birgit (Hg.): Zukunft der Arbeit und Geschlecht, Opladen, S. 29-57

Gottschall, Karin 1995: Geschlechterverhältnis und Arbeitsmarktsegregation in: Becker-Schmidt, Regina/ Knapp, Gudrun-Axeli (Hg.): Das Geschlechterverhältnis als Gegenstand der Sozialwissenschaften, Frankfurt/M., S. 125-162

Gottschall, Karin, 2000: The Employable European Citizen: beyond Gender, Class and Ethnicity? Vortrag, Fourth European Feminist Research Conference, Bologna. <http://orlando.women.it/cyberarchive/files/gottschall.htm>, 8.12.2004

Grottian, Peter/ Döge, Peter/ Rüling, Anneli/ Kassner, Karsten 2003: Geschlechterdemokratie in der Erwerbs- und Familienarbeit. Abschlußbericht im Auftrag des Hessischen Sozialministerium. Zu beziehen über Prof. Dr. Peter Grottian

Haug, Frigga, 2004: Gender. In: Hertzfeldt, Hella et al. (Hg.): GeschlechterVerhältnisse. Analysen aus Wissenschaft, Politik und Praxis, Berlin, S. 15-32

Hess, Sabine 2002a: Bodenpersonal der Globalisierung, Die Zeit, Nr. 51/2002, S.13

Hess, Sabine 2002b: Au Pairs als informalisierte Hausarbeiterinnen – Flexibilisierung und Ethnisierung der Versorgungsarbeiten in: Gather, Claudia et al.: Weltmarkt Privathaushalt. Bezahlte Hausarbeit im globalen Wandel, Münster, S. 103-119

Hess, Sabine/ Lenz, Ramona 2001: Das Comeback der Dienstmädchen: Zwei ethnografische Fallstudien in Deutschland und Zypern über die neuen Arbeitgeberinnen im Privathaushalt in: dies. (Hg.): Geschlecht und Globalisierung, Königsstein/Taunus, S. 128-165

Hochschild, Arlie Russell 2001: Globale Betreuungsketten und emotionaler Mehrwert in: Hutton, Will/ Giddens, Anthony (Hg.): Die Zukunft des Globalen Kapitalismus, Frankfurt/ Main, S. 157-176

Hochschild, Arlie Russell 2002: Keine Zeit. Wenn die

Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet, Opladen

Hochschild, Arlie Russell 2004: Bei der Arbeit zu Hause in: Boudry, Pauline/ Kuster, Brigitta/ Lorenz, Renate (Hg.): Reproduktionskonten fälschen! Heterosexualität, Arbeit & Zuhause, Berlin, S. 64-85

Hondagneu-Sotelo, Pierrette, 2001: Doméstica. Berkeley

Hopf, Christel 1995: Befragungsverfahren in: Flick, Uwe (Hg.): Handbuch qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen, Weinheim, S. 177-182

Jansen, Mechthild 1997: Visionen für die Zukunft. Ein Plädoyer für eine andere Ökonomie in: Behning, Ute (Hg.): Das Private ist ökonomisch, Berlin, S. 215-226

Jurczyk, Karin 1993: Flexibilisierung für wen? Zum Zusammenhang von Arbeitszeiten und Geschlechterverhältnissen in: dies./ Rerrich, Maria S. (Hg.): Die Arbeit des Alltags. Beiträge zu einer Soziologie der alltäglichen Lebensführung, Freiburg i.B., S. 346-374

Jurczyk, Karin/ Rerrich, Maria S. 1993: Lebensführung weiblich – Lebensführung männlich. Macht diese Unterscheidung heute noch Sinn? In: dies. (Hg.): Die Arbeit des Alltags. Beiträge zu einer Soziologie der alltäglichen Lebensführung, Freiburg i.B., S. 279-309

Kergoat, Danièle 2000: Sexuelle Arbeitsteilung und gesellschaftliche Geschlechterverhältnisse. <http://www.debatte.ch/PDF/kergoat.pdf>, 5.02.2005

Klement, Carmen/ Rudolph, Brigitte 2003: Auswirkungen staatlicher Rahmenbedingungen und kultureller Leitbilder auf das Geschlechterverhältnis: Deutschland und Finnland, Aus Politik und Zeitgeschichte, B 44/2003, S. 23-30

Klenner, Christina/ Stolz-Willig, Brigitte 1997: Arbeitsplatz Privathaushalt: Rückkehr zur Dienstbotengesellschaft oder Emanzipationschance? In: Behning, Ute (Hg.): Das Private ist ökonomisch, Berlin, S. 153-170

Klenner, Christina 2002: Geschlechtergleichheit in Deutschland? Aus Politik und Zeitgeschichte, B 33-34/2002,



S. 17-28. <http://www.bpb.de/files//files/9GEJ29.pdf>, 5.01.2005

Kocka, Jürgen, 1990: Arbeitsverhältnisse und Arbeiterexistenzen. Grundlagen der Klassenbildung im 19. Jahrhundert. Bonn

Künzler, Jan et al. 2001: Gender division of labour in unified Germany. WORC Report 00.00.000/0. WORC EUROPEAN NETWORK ON POLICIES AND THE DIVISION OF UNPAID AND PAID WORK. http://www.uni-wuerzburg.de/soziologie/na_rep.pdf, 4.01.2005

Kurz-Scherf, Ingrid 1995: Vom guten Leben. Feministische Perspektiven diesseits und jenseits der Arbeitsgesellschaft in: Belitz, Wolfgang (Hg.): Wege aus der Arbeitslosigkeit, Reinbek bei Hamburg, S. 181-206

Leyen, Ursula von der (2006). Rede der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ursula von der Leyen, am 1. Dezember 2005 vor dem Deutschen Bundestag, Berlin. <http://www.bmfsfj.de/Kategorien/reden,did=59228.html>, 19.01.2006.

Lutz, Helma 2001: Die neue Dienstmädchenfrage im Zeitalter der Globalisierung. In: Fechter, Mathias (Hg.): Gesellschaftliche Perspektiven – Wissenschaft – Globalisierung, Essen, S. 114-135. http://www.uni-muenster.de/FGEI/in_fremden_diensten.pdf, 24.10.2004

Madörin, Mascha 2004: Robinson Crusoe und der Rest der Welt in: Boudry, Pauline et al. (Hg.): Reproduktionskonten fälschen! Heterosexualität, Arbeit & Zuhause, Berlin, S. 132-155

Miles, Matthew B./ Huberman, A. Michael 1994: Qualitative data analysis: an expanded sourcebook, Thousand Oaks

Minijobzentrale, die 2005: Steuerermäßigung bei haushaltsnahen Dienstleistungen. http://www.mini-job-zentrale.de/coremedia/generator/MinijobPortal/3_privathaushalte/3_steuerrecht/4_steuerermaessigung/steuerermaessigung_bei_haushaltsnahen_dienstleistungen.html, 13.01.2005

Momsen, Janet Henshall (Hg.), 1999: Gender, migration and domestic service. London

Odierna, Simone 2000: Die heimliche Rückkehr der Dienstmädchen, Opladen

Ott, Notburga 2002: Die Sicherstellung familialer Aufgaben aus ordnungstheoretischer und ordnungspolitischer Sicht. In: Mückl, Wolfgang J. (Hg.): Familienpolitik. Grundlagen und Gegenwartsprobleme. Paderborn, S. 49-70.

Parreñas, Rhacel Salazar 2001: Servants of Globalization. Women, Migration and Domestic Work, Stanford

Pusch, Luise F. 1998: Die Frau ist nicht der Rede wert?! Das war einmal in: Mues, Ingeborg (Hg.): Was Frauen bewegt und was sie bewegen, Frankfurt/M., S. 129-134

Rerrich, Maria S. 2002: Von der Utopie der partnerschaftlichen Gleichverteilung zur Realität der Globalisierung von Hausarbeit in: Gather, Claudia et al.: Weltmarkt Privathaushalt. Bezahlte Hausarbeit im globalen Wandel, Münster, S. 16-29

Rerrich, Maria S. 2006: Die ganze Welt zu Hause. Cosmopolite Putzfrauen in privaten Haushalten. Hamburg

Ridgeway, Cecilia L. 2001: Interaktion und die Hartnäckigkeit der Geschlechterungleichheit in der Arbeitswelt in: Heintz, Bettina (Hg.): Geschlechtersoziologie, Wiesbaden, S. 250-275

Rostock, Petra 2006: Vom Gedöns zur Chefsache. Zur Politisierung von Familie in Zeiten neoliberaler Reformen. In: Schulze, Detlef Georgia/ Berghahn, Sabine/ Wolf, Frieder Otto (Hg.): Politisierung und Ent-Politisierung als Performative Praxis, Münster, S. 132-148

Rowhani, Inge 1994: Frauenzeit – Männerzeit in: Appelt, Erna/Neyer, Gerda (Hg.): Feministische Politikwissenschaft, Wien, S. 183-217

Rüling, Anneli 2001: Arbeitszeit und Reproduktionsarbeit. Zusammenhänge und Wechselwirkungen am Beispiel der Teilzeitarbeit. Diskussionspapier Nr. P01-505 der Querschnittsgruppe Arbeit & Ökologie, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung. <http://skylla.wz-berlin.de/pdf/2001/p01-505.pdf>, 05.04.2005



Sauer, Birgit, 1997: Die Magd der Industriegesellschaft. Anmerkungen zur Geschlechtsblindheit von Staatstheorien. In: Kerchner, Brigitte/ Gabriele Wilde (Hg.): Staat und Privatheit. Aktuelle Studien zu einem schwierigen Verhältnis. Opladen, S. 29-134

Sauer, Birgit, 2003: Gender makes the world go round. Globale Restrukturierung und Geschlecht. In: Scharenberg, Albert/ Schmidtke, Oliver (Hg.): Das Ende der Politik? Globalisierung und der Strukturwandel des Politischen. Münster, S. 98-126

Schäfter, Elke/ Schultz, Susanne 1999: Putzen, was sonst? Latinas in Berlin: Bezahlte Hausarbeit als Arbeitsmarkt für Migrantinnen in: Gabbert, Karin et al. (Hg.): Migrationen. Lateinamerika, Analysen und Berichte 23, Bad Honnef, S. 97-110

Scheuerle, Andreas 2004: Arbeitszeitverlängerung: Ein Beitrag im Wettbewerb um mehr Arbeitsplätze. Deka Bank, Volkswirtschaft Spezial, 28.07.2004. <http://www.bdaonline.de/> [www.bdaonline.nsf/id/B63FD3FE298A102DC1256EED0041287F/\\$file/HBOLAeja4Td.pdf](http://www.bdaonline.nsf/id/B63FD3FE298A102DC1256EED0041287F/$file/HBOLAeja4Td.pdf), 31.03.2005

Schlosser, Horst Dieter 2005: Generelle Stellungnahme zum Unwort des Jahres „Humankapital“. <http://www.unwortdesjahres.org/2004.html>, 31.03.2005

Scholz, Roswitha 2000: Das Geschlecht des Kapitalismus. Feministische Theorien und die postmoderne Metarmorphose des Patriarchats, Bad Honnef

Schupp, Jürgen 2002: Quantitative Verbreitung von Erwerbstätigkeit in privaten Haushalten Deutschlands in: Gather, Claudia et al. (Hg.): Weltmarkt Hausarbeit. Bezahlte Hausarbeit im globalen Wandel, Münster, S. 50-70

Statistisches Bundesamt (DESTATIS) (Hg.) 2004: Presseexemplar Leben und Arbeiten in Deutschland. Ergebnisse des Mikrozensus 2004. http://www.destatis.de/presse/deutsch/pk/2005/MZ_Broschuere.pdf

Steinbach, Anja 2004: Wie Paare sich die Arbeit teilen. <http://www.familienhandbuch.de/cms/Familienforschung-Arbeitsteilung.pdf>, 8.12.2004

Steinberger, Petra, 2007: „Wir sind in einem Dilemma“. Über weibliche Ausbeutung, Süddeutsche Zeitung, 8. März 2007

Stolz-Willig, Brigitte 1993: Wandel in Familien und Partnerschaften und Arbeitszeitpolitik in: Seifert, Hartmut (Hg.): Jenseits der Normalarbeitszeit. Perspektiven für eine bedürfnisgerechte Arbeitszeitgestaltung, Köln, S. 196-217

Stolz-Willig, Brigitte 1999: Neubewertung der Familienarbeit – Erziehungsgehalt als Perspektive? In: dies./ Veil, Mechthild (Hg.): Es rettet uns kein höheres Wesen. Feministische Perspektiven der Arbeitsgesellschaft, Hamburg, S. 94-111

Stolz-Willig, Brigitte 2004: Familie und Arbeit zwischen Modernisierung und (Re-)Traditionalisierung in : Hertzfeldt, Hella et al. (Hg.): GeschlechterVerhältnisse. Analysen aus Wissenschaft, Politik und Praxis, Berlin, S. 124-138

Thiessen, Barbara 1997: Individualisierung und Reproduktion: Analyse prekärer Arbeitsverhältnisse im Haushalt. Werkstattberichte des Instituts für angewandte Biographie- und Lebensweltforschung, Universität Bremen

Thiessen, Barbara 2003: Das bisschen Haushalt...“ – oder: Was hat die Putzfrau mit der Dienstleistungsgesellschaft zu tun? Frauenvorträge an der Fern Universität 43. Vortrag und Diskussion am 13.10.2003. <http://www.feu.de/GLEICHSTELLUNG/pdfDateien/43-thiessen.pdf>

Veil, Mechthild 2003: Kinderbetreuungskulturen in Europa: Schweden, Frankreich, Deutschland. Aus Politik und Zeitgeschichte, B 44/2003, S. 12-22

Viethen, Hans Peter/ Scheddler, Albrecht 2002: Zwei Jahre Teilzeit- und Befristungsgesetz, Bundesarbeitsblatt 11/2002, S. 5-9

Voß, G. Günter/ Pongratz, Hans J. 1998: Der Arbeitskraftunternehmer. Eine neue Grundform der Ware Arbeitskraft? Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, 1/1998, 131-158

Walser, Karin, 1985: Dienstmädchen. Frauenarbeit und Weiblichkeitsbilder um 1900. Frankfurt/M.



Wersig, Maria, 2007: Gleichstellungspolitischer Durchbruch oder Kompromißpaket? Die Einführung des Elterngeldes in: Scheiwe, Kirsten (Hg.) Soziale Sicherungssysteme – revisited, Baden-Baden, S. 131-142

Wierling, Dorothee, 1987: Mädchen für alles. Arbeitsalltag und Lebensgeschichte städtischer Dienstmädchen um die Jahrhundertwende. Berlin und Bonn

Witzel, Andreas 1985: Das problemzentrierte Interview in: Jüttemann, Gerd (Hg.): Qualitative Forschung in der Psychologie. Grundfragen, Verfahrensweisen, Anwendungsfelder, Weinheim, S. 227-255

Witzel, Andreas 1996: Auswertung problemzentrierter Interviews. Grundlagen und Erfahrungen in: Strobl, Rainer/ Böttger, Andreas (Hg.): Wahre Geschichten. Zur Theorie und Praxis qualitativer Interviews, Baden-Baden, S. 49-76

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut (WSI)/ Internationales Institut für Empirische Sozialökonomie (INIFES)/ Forschungsgruppe Tondorf 2001: Bericht zur Berufs- und Einkommenssituation von Frauen und Männern im Auftrag des BMFSFJ. Düsseldorf, Stadtbergen, Berlin

Yeates, Nicola 2005: Global care chains: a critical introduction. Global Migration Perspectives No. 44, Global Commission on International Migration. <http://www.gcim.org/attachements/GMP%20No%2044.pdf>, 29.03.2007

Young, Brigitte 1999: Die „Herrin“ und die „Magd“: Globalisierung und die neue internationale Arbeitsteilung im Haushalt. Vortrag gehalten im Rahmen der Abendveranstaltung des Renner-Instituts am 8. September 1999 in Wien. <http://www.rennerinstitut.at/download/texte/young.pdf>, 29.03.2007

2. Fragen zum Text

1. Definieren Sie ‚Reproduktionsarbeit‘.
2. Was wird unter ‚Geschlechterstereotypen‘ verstanden? Diskutieren Sie Beispiele.
3. Was ist eine „globale Betreuungskette“?

4. Welche politischen Maßnahmen sollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern?

5. Erläutern Sie die Begriffe „Ernährermodell“ und „Ernährer-Zuverdienerin-Modell“.

6. Wie kann eine Umverteilung von Erwerbs- und Reproduktionsarbeit zwischen den Geschlechtern erreicht werden?

7. Warum führt die Delegation von Reproduktionsarbeit nicht zu einer Auflösung der traditionellen geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung?

3. Links

Datenreport zur Gleichstellung von Frauen und Männern in der Bundesrepublik Deutschland des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend <http://www.bmfsfj.de/Publikationen/genderreport/01-Redaktion/PDF-Anlagen/gesamtdokument,property=pdf,bereich=genderreport,rwb=true.pdf>

Familienbericht „Familie zwischen Flexibilität und Verlässlichkeit“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung2/Pdf-Anlagen/siebter-familienbericht,property=pdf,bereich=rwb=true.pdf>
Forschungsprojekt „Doing Dirty Business in the European Social State? Encouraging work migration in the informal social service sector of the private household“ (Schmutziges Geschäft des europäischen Sozialstaates? Förderung der Arbeitsmigration im informellen Dienstleistungssektor des Privathaushalts) http://www.wip-online.org/dirty_business_in_Social-State.html

Forschungsprojekt „Gender, Ethnizität, Identität. Die neue Dienstmädchenfrage im Zeitalter der Globalisierung“ <http://www.uni-muenster.de/FGEI/>

RESPECT steht für Rights, Equality, Solidarity, Power, Europe Cooperation Today und ist ein europäisches Netzwerk zur Unterstützung von Migrantinnen, die in privaten Haushalten arbeiten. <http://www.respect-netz.de/>



DFG Projekt „Familiale Arbeitsteilung in den Ländern der Europäischen Union: Länderstudie Deutschland“
<http://wwwalt.uni-wuerzburg.de/soziologie/projekt.html>

4. Über die Autorin

Rostock, Petra, Jahrgang 1979; Studium der Politikwissenschaft an der Universität Leipzig und der Freien Universität Berlin.

Tätigkeiten in der interkulturellen und antirassistischen politischen Bildung, Lektoratstätigkeit für „Gender-Politik-Online“ (www.gender-politik-online.de).

Von Januar bis Mai 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „Ehegattenunterhalt und Ehegattensubsidarität als Gleichstellungshindernisse“ am Otto-Suhr-Institut der Freien Universität Berlin (<http://userpage.fu-berlin.de/~ermodell/>).

Seit Juni 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt „VEIL – Values, Equality and Difference in Liberal Democracies. Debates About Muslim Headscarves in Europe“ (<http://www.veil-project.eu/>).

Forschungsinteressen: Multikulturalismus in Deutschland und Europa, Fragen der Identität und Identitätspolitik, Geschlechterforschung, Feminismus, Familien- und Sozialpolitik.

Veröffentlichungen u.a.

Vom Gedöns zur Chefsache. Zur Politisierung von Familie in Zeiten neoliberaler Reformen. In: Schulze, Detlef Georgia/ Berghahn, Sabine/ Wolf, Frieder Otto (Hg.): Politisierung und Ent-Politisierung als Performative Praxis, Münster: Westfälisches Dampfboot 2006, S. 132-148

Mit Maria Wersig und Annegret Künzel: Systematische Benachteiligung von Frauen oder geschlechterpolitisch konzeptionslos? Unterhalt am Beispiel der geschlechtsspezifischen Auswirkungen von Hartz IV. In: Berghahn, Sabine (Hg): Unterhalt und Existenzsicherung. Recht und Wirklichkeit in Deutschland. Baden-Baden: Nomos 2007, S. 305-322

Kontakt

Petra Rostock
Forschungsprojekt „VEIL“
Freie Universität Berlin
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Innestr. 22, 14195 Berlin
Tel.: 030 - 838 57 030
Email: prostock@zedat.fu-berlin.de